

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| | | |
|--|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| Amt 66 | S0231/12 | 23.08.2012 |
| zum/zur | | |
| F0146/12 – Fraktion CDU/BfM | | |
| Bezeichnung | | |
| Verwendung von Schlacke als Ersatzbaustoff | | |
| Verteiler | Tag | |
| Der Oberbürgermeister | 04.09.2012 | |

Anfrage F0146/12 der Fraktion CDU/BfM – Verwendung von Schlacke als Ersatzbaustoff

1. In welchem Umfang wurde bisher bei städtischen Bauprojekten, zum Beispiel im Straßenbau, Schlacke verwendet?

In der Landeshauptstadt Magdeburg wurde bisher erstmalig als Dammschüttmaterial in einem Teilabschnitt der Straße „Am Hansehafen“ Hausmüllverbrennungsasche und Schlacken (HMVA) eingebaut.

Der Abschnitt beginnt mit dem Einbau in hoher Mächtigkeit (über 1m) am Wendehammer der Straße „Am Hansehafen“ und läuft an der Einmündung des Glindenberger Weges aus.

Der Einbau erfolgte bis zur Unterkante der Frostschutzschicht, welche die unterste Tragschicht im klassifizierten Straßenbau ist.

2. Wenn dies nicht der Fall ist, warum nicht?

Der Baustoff wird von der Industrie neu (gegenüber der Stadt seit 2010) am Markt angeboten. HMVA sind Baustoffe, für die bisher keine Klassifizierung als Straßenbaustoff vorliegt. Er ist derzeit nur bei Erfüllung besonderer Voraussetzungen zum Einbau geeignet. Für die zukünftige Entwicklung dieses Baustoffes sind umfassende Prüfungen und Zulassungen durch Landes- und Bundesbehörden, nach Antragstellung durch die Industrie, Voraussetzung für einen baurechtlich gesicherten Einbau.

3. Unter welchen Umständen könnte sich die Stadtverwaltung vorstellen, die Verwendung von Schlacke als Ersatzbaustoff bei geeigneten Baumaßnahmen bei der Ausschreibung, zu mindestens als Alternative, zu zulassen?

Als Ersatzbaustoff können Schlacken in bestimmten Bereichen eingesetzt werden, wenn sie keine Kontamination aufweisen (schwermetallbehaftet). Durch die Verbrennung von Hausmüll sind die Inhaltsstoffe nicht gleich bleibend.

Unter anderem muss die vorhandene Kornstruktur bekannt und der optimale Wassergehalt zum Einbau gegeben sein, um eine optimale Verdichtung gewährleisten zu können.

4. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung für die Verwendung von Schlacken als Ersatzbaustoff in der Landeshauptstadt Magdeburg?

Einsatzmöglichkeiten von Schlacken werden im Moment ggf. gesehen als Ersatzbaustoff bei Lärmschutzwällen sowie als Dammschüttmaterial im Straßenbau bei Vorlage der Analyseergebnisse wie unter Punkt 3 genannt. Demgegenüber ist festzustellen, dass aus Sicht der

Verwaltung ausreichend gleichwertige Baustoffe aus Erdstoffentnahmen am Markt, die ebenso den Forderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes folgend einer Verwendung zuzuführen sind.

Dr. Scheidemann